

Medienmitteilung zum Projekt «Erneuerung KBA Hard»

Der Kläranlageverband testet ein neues zeitgemässes Abfallbehandlungs-Verfahren für Schwarz- und Grünabfall

Im März 2007 hat der Souverän der Verbandsgemeinden dem Projekt «Erneuerung KBA Hard» (29 Millionen Franken) klar zugestimmt.

Darauf hat die Baukommission die detaillierte Projektierung begleitet. Durch das beauftragte Planerteam des Planungsbüros Basler&Hofmann wurde sie orientiert, dass die neusten Erkenntnisse und Erfahrungen der ausgewählten Referenzanlagen für mechanisch-biologische Abfallbehandlungen (MBAs) eine Überprüfung des ausgewählten Verfahrens für die Behandlung von Kehrriecht und Klärschlamm in Tunnelboxen notwendig machen. Zudem ist die gesamte Abfallbehandlung zurzeit in einem sehr starken Wandel begriffen, wodurch sich die Baukommission veranlasst sah, das Projekt nochmals genau zu überprüfen. Im Wesentlichen dokumentieren zwei Aspekte die veränderte Situation und rechtfertigen den Entscheid des Verbandes, ein verbessertes Verfahren zu evaluieren:

1. Das Beimischen von Klärschlamm in den Abfall zur Verwertung in Kehrriechtverbrennungsanlagen (KVAs) ist bereits jetzt aufwändiger und teurer als die «Monoentsorgung» in spezialisierten Anlagen. Zudem soll das für Pflanzen, Tier und Mensch essentielle Element Phosphor vermehrt wieder zurückgewonnen werden und der Klärschlamm darum zur Herstellung von Phosphat/Stickstoff-Dünger separat entsorgt und aufbereitet werden.

2. Die ursprünglich vorgesehene Verrottung des Schwarzkehrriechtes in Verbindung mit Klärschlamm zeigte sich als nicht alltagstauglich und hätte zu erhöhten Kosten geführt, mit welchen die KBA Hard nicht konkurrenzfähig gewesen wäre. Nach einer aufwändigen Überprüfungs- und Evalua-

tionsphase hat die eingesetzte Baukommission der beteiligten Gemeinden ein Grobkonzept mit dem nass-mechanischen Trennverfahren (NMT) erarbeiten lassen. Das NMT ist eine konsequente Weiterentwicklung bewährter Abfallbehandlungsverfahren weltweit. Die Resultate des Grobkonzeptes mit dem NMT-Verfahren waren so erfreulich, dass die Verwaltungskommission im Mai 2008 einer Pilotierung und optional einem neuen Vorprojekt zugestimmt hat. Nach sehr Erfolg versprechenden ersten Pilotversuchen in der KBA Hard hat die Baukommission an der Sitzung vom 5. August die Firma Schu AG, Schaffhauser Umwelttechnik, mit der Erarbeitung eines neuen Vorprojektes beauftragt. Die gesamten Kosten für Pilotierung und Vorprojekt werden sich auf 270 000 Franken belaufen.

Mit dem NMT-Verfahren kann den aktuellen und sich abzeichnenden Veränderungen im Entsorgungsmarkt optimal Rechnung getragen werden. Folgende Vorteile sind mit dem NMT-Verfahren, welches für Schwarz- und Grünabfall eingesetzt werden soll, gegenüber dem bestehenden und ehemals geplanten MBA-Verfahren der KBA Hard offensichtlich:

- Herstellen von hochwertigen, lagerfähigen Ersatzbrennstoffen aus Schwarzabfall, Senkung der Entsorgungskosten.
- Herstellung von unbedenklichen Produkten (Bodenverbesserer) aus Grünabfall mit verbesserten Vermarktungschancen.
- Abtrennen von 4500 Tonnen Inertstoffen aus Schwarz- und Grünabfall (Steine, Glas, Kies, Sand und so weiter),

Einsparung von Entsorgungs- und Transportkosten.

- Eine mehr als doppelt so hohe Gewinnung von Biogas (2600 Tonnen pro Jahr gegenüber 800 Tonnen im Vorlageprojekt).
- Die Erlöse aus der Stromerzeugung und Einspeisung des Biogases (inklusive Wärmenutzung) senken massiv die Betriebskosten.
- Die Investitionskosten liegen unter dem Abstimmungskredit von 29 Millionen Franken.
- Die niedrigen Betriebskosten ermöglichen künftig marktgerechte Entsorgungsgebühren.
- Ökonomische und ökologische Verbesserung durch weniger Transporte, weniger Emissionen und Energieautarkie in der KBA Hard.
- Aussicht auf einen Entwicklungsbeitrag seitens des Bundesamtes für Umwelt (BAFU).

Die Erneuerung der gesamten KBA Hard (Anlieferung, Lagerung, Vorbehandlung, Infrastruktur, Logistik, Biogasverwertung und so weiter) würde nach wie vor wie geplant ablaufen. Die Änderungen gegen-

über dem Abstimmungsprojekt betreffen lediglich das Verfahren zur Behandlung von Schwarz- und Grünabfall, dafür sind zirka 20 Prozent der gesamten Projektsumme vorgesehen.

Die Erarbeitung des neuen Vorprojektes dauert rund zwei Monate, für die weiteren Entscheide (gegebenenfalls Beauftragung Planung Bauprojekt / Detailprojektierung) werden im Oktober 2008 die Kosten für Investition und Betrieb mit einer Genauigkeit von ± 15 Prozent vorliegen.

Der Kläranlageverband ist überzeugt, mit den in die Wege geleiteten Massnahmen das Projekt für die Erneuerung der KBA Hard einen wichtigen Schritt weiter gebracht zu haben, welcher nicht nur den Stand der Technik erfüllt, sondern auch zukunftsgerichtet und nachhaltig mit den bestehenden Ressourcen umgeht und das Ziel, den Abfall unserer Region möglichst haushälterisch und umweltgerecht zu entsorgen, erfüllen wird.

Kläranlageverband Schaffhausen, Neuhausen, Feuerthalen und Flurlingen

Bodenbeläge

Parkette / Teppiche /
Lamine

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch